

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

Die vereinigten Immo-Highlights der Region

Brugg: 5. AKB-Immo-Messe am Sa 28. Februar (10 - 15 Uhr)

(A. R.) - In Gebenstorf läuft einiges, genauso wie auf dem Kunz-Areal in Unterwindisch oder auch mitten in Brugg: Der Messe-Magnete sind viele (ein Beispiel siehe Artikel rechts). Die nunmehr fünfte AKB-Immo-Messe bildet die nach wie vor enorme Bautätigkeit jedenfalls bestens ab: Hier versammeln sich die vereinigten Immo-Highlights der Region.

präsentieren am Samstag 14 Aussteller attraktive Wohnangebote – und die Bank zeigt kostenlos und unverbindlich die entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten auf. Wobei sich die Hypozinsen weiterhin auf sehr tiefem Niveau bewegen. Dies werden sie gemäss sämtlichen Prognosen auch künftig tun.

An der spannenden Info-Plattform im AKB-Gebäude an der Bahnhofstrasse

Mehr zur AKB-Immo-Messe auf den Seiten 4, 5 und 6



«Überall hets Poulet dra...»: Märchenhaft das Hühnerfederbett, in das die Polterzunft Staretschwil reizende «Chicks» zwecks Konfetti-Behandlung zerren.

«E' neue Wind» legte sich viel z gschwind...

Super Värslischmitte-«Camping» und ebensolcher Brugger Umzug (bebbi) - Es sollte sich als gutes Omen herausstellen: Bei der zum Faschnachtsauftritt in Brugg üblichen Konfetti-Spalter-Aktion am Donnerstagabend preichte Meister Hugo Schmid mit seiner Axt das Konfetti asymmetrisch; will heissen, es blieb viel Schwarz am Weiss hängen. Das kommentierten die dieses Jahr in grosser Zahl aufmarschierten Hexen mit unsäglichem Gekreische und Gekeife. Doch Petrus hatte zugeschaut und sich

gedacht: «Dafür gibts am Sonntag passables Wetter zum Umzug!» Doch der Reihe nach: Nach der «Hexenrede», hier ein spezielles Värslì, «Muess de Trentin übertriibe? Sit neuschtem tuet er Buecher schriibe. Er ziilt uf alls, wo nem vor d'Flinte springt, oder wer's politisch ned uf d'Reihe bringt. Git's ächt eine, wo sini Buecher gnüsst, wenn er däwäg mit Wörter umeschüsst? Os Gwunder hani es Buech erstande – Oha lätz, ich ha keis Wort verstande.»

ging auf dem Campingplatz Salzhaus die Post ab. Da schlugen Guggen schräge Töne im 100 Dezibel-Bereich an und es war eine reiche Ernte an Schnitzelbänken zu verzeichnen. Wirklich gute, treffende Reime. Ein Kompliment an alle sechs Gruppen! Der freitäglichen Guggen-Nacht folgte am Samstag ein toller Kinder-Maskenball, an dem sich über 140 ideenreich verkleidete Kinder verlustierten. Der Höhepunkt am Sonntag-Nachmittag, wie immer, der Faschnachtsumzug, an dem über 1'500 Teilnehmende mitmachten. Auffallend die Wagen einzelner Gruppen, darunter auch der «Sieger», die Wagewörger aus Aesch (LU), die mit «Boubuuuum Schwiiz» ein treffliches Sujet vorführten.

Mehr Fasnacht auf Seite 7



ck-Weine
www.ck-weine.ch

Feine Weine für jedes Mahl.

c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

NATUR PUR – TIROLER HOLZBRILLEN

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 • 5200 Brugg • Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

ab 100 Fotos
10 x 15 cm Stück
nur –.35 pro Foto
ab digitalen Dateien

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Aktuell:
Barre Concept
Samstag 7.3., 10:00 - 11:00
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

Kreativer Kindertanz
Aufführung am Samstag 21. März,
11:00 und 13:30
Letizia Ebner 056 210 22 06

Medizinisches Qi Gong
neuer Anfängerkurs
Dienstag 21.4., 18:00 - 19:00
Dr. chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

www.bewegungsraume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Dank TwinDos
bis 30 % Waschmittel sparen

Miele

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF
vis-à-vis Baumschule Zulauf

«Obergrüt»: Dringend benötigter Wohnraum für Brugg

Total 50 Einheiten an der Habsburgerstrasse geplant

(rb) - Von dieser lange erwarteten Attraktion auf dem Sektor Wohnungsbau in Brugg redet man seit zwei Jahren. Auch an der AKB-Immo-Messe vom kommenden Samstag steht sie im Mittelpunkt, die von Hartmann Keller Architekten, Windisch, gemeinsam mit der Stadt Brugg konzipierte Überbauung «Obergrüt» an der Habsburgerstrasse in Brugg.



Hier entstehen an einmaliger Lage in fünf Gebäuden insgesamt 50 Wohnungen. 20 davon sind als Eigentums-, die übrigen 30 als Mietwohnungen geplant. Die Erstvermietung und der Verkauf liegen in der Hand von Stöckli Immobilien AG Brugg. Gemeinsame Bauherren sind die Personalvorsorgestiftung der Planzer Transport AG und die Hariag Immobilien AG, Brugg.

Links das ehemalige IBB-Trafohaus an der Habsburgerstrasse, das zu einem Einfamilienhaus umgebaut wird. Rechts der Acker, auf dem das «Obergrüt» realisiert wird. Fünf Häuser werden die insgesamt 50 Wohnungen aufnehmen.

Den Stand der Dinge...
...erläutert Architekt Christian Hartmann im Gespräch mit Regional: «Wir sind mitten im Richtplanverfahren, das die Arcoplan Ennetbaden mit Paul Keller an der Spitze durchführt. Die Stadt

hat mit uns in einem vorgängigen Testplan-Verfahren andere Architekten über die Bücher gehen lassen. Daraus konnten wir wertvolle Erkenntnisse gewinnen und feststellen, dass die nun gewählte Lösung mit den fünf Punkthäusern optimalen Durchblick für alle bringt und die Fussgängerverbindungen zu den mit einer Tiefgarage erschlossenen Wohnungen ideal gestaltet. Auch die Zusammenarbeit mit Naef Landschaftsarchitekten, Brugg,

trägt zum Gelingen des Projekts bei.» Über das Projekt «Obergrüt» – die Baueingabe ist noch dieses Jahr geplant, der Baubeginn im 2016 und die Fertigstellung bis 2018 vorgesehen – wird an der AKB-Immo-Messe mehr zu erfahren sein. Ein Detail: Die IBB hat das Transformatorgebäude gleich neben der Bauparzelle ebenfalls verkauft. Hier wird ein Einfamilienhaus individuellen und speziellen Standards realisiert, für das ebenfalls Käufer gesucht werden.

Frühlingsferien-Angebote für Kinder – der Guten zuviel?

Region Brugg: Auch nach Anmeldeschluss gibts noch freie Plätze beim Ferienpass

(msp) - Eine Institution wird derzeit still und leise 35 Jahre alt. Der Ferienpass, als Idee in den Reihen der pro juventute gewachsen, ist er ohne deren finanzielle Unterstützung in Brugg und Umgebung – einzig durch ehrenamtlichen Einsatz von Frauen – zu dem geworden, was er heute ist. Seit kurzem schiessen jedoch für Schulkinder Frühlingsferien-Angebote wie Pilze aus dem Boden. Eine Koordination oder gar eine Zusammenarbeit unter den verschiedenen Anbietern fehlt.



Der Ferienpass Region Brugg läuft während der Frühlingsferien vom 7. bis 18. April und wartet für Schülerinnen und Schüler einmal mehr mit über 60 (!) spannenden, einzigartigen und auch einigen völlig neuen Angeboten auf. «Die erste Anmeldephase ist am Montag, 23. Februar abgelaufen und es sind erst rund 230 Anmeldungen eingegangen», sagt Monika Fehlmann vom Ferienpass-Team beim Blick in die Anmeldeliste.

Diese Ferienpass-Highlights sind wieder im Programm 2015: Abtauchen mit der Tauchschule Blue-Octopus im Hallenbad Brugg. Spass auf dem Bike im Bikerpark «stone pit». Pitch & Putt mit dem Ranger der Bad Schinznach AG.

Marktplatz ab Anfang März unter: www.ferienpass-brugg.ch

Vom 2. bis 9. März werden auf der Ferienpass-Homepage (www.ferienpass-brugg.ch) die noch freien Plätze aller Kurse aufgeschaltet. Diese können online gebucht werden – nach dem Prinzip «de Schnäller isch de Gschwinder». Von den zahlreichen neuen Aktivitäten sind zwar einige bereits ausgebucht – wie zum Beispiel der Blick hinter die Kulissen bei Mc Donald's in Lenzburg oder das Löten eines Klatsch-Schalters (ein Schalter, der auf Geräusche reagiert) an der FHNW. Dennoch: «Der grosse Ansturm ist bis jetzt ausgeblieben», so Monika Fehlmann.

wollen. Wenn aber bei einzelnen Kursen die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird oder wenn gebuchte Cars nicht besetzt sind, ist das Ganze nicht mehr zu einem akzeptablen Preis anzubieten. Unser Ziel ist, kostengünstige Angebote bereitzustellen.»

Bündelung der Kräfte wäre sinnvoll
Auch Familientreffs und Elternvereine beanspruchen neuerdings die Bezeichnung «Ferienpass» für sich und lancieren Angebote in ihren eigenen Dörfern. In Windisch wird dieses Jahr zudem ein polisportives Lager durchgeführt, bei dem auch pro juventute als Sponsor auftritt. All diese Angebote sind ähnlich gelagert wie «das Original», der Ferien-

pass der Region Brugg: Sie bieten Schulkindern in den Frühlingsferien verschiedene Aktivitäten. «Die Kinder können gleichzeitig nur an einem Ort mitmachen», meint Monika Fehlmann. Wie es mit dem Ferienpass weitergeht, wird sich weisen. Von Kommunikation und Koordination und damit einer Bündelung der Kräfte unter den verschiedenen ehrenamtlich Engagierten der Region könnten alle Seiten profitieren. Ob indes die derzeitigen Bestrebungen bei pro juventute, für Ferienpässe schweizweit ein Label zu schaffen, wonach bei Erfüllung gewisser Kriterien finanzielle Unterstützung winkt, in die richtige Richtung gehen, bleibe dahingestellt.

«Unser Ziel ist, kostengünstige Angebote bereitzustellen»
Als bis vor wenigen Jahren jeweils rund 800 Kinder beim Ferienpass mitmachten, gerieten die Ferienpass-Frauen darüber zwar ins Schwitzen, wurden aber vom Erfolg getragen. «Solche Zahlen werden wir wohl nie mehr erreichen», ist sich Monika Fehlmann bewusst. Ist die Institution Ferienpass jetzt gefährdet? «Eine heikle Frage. Fest steht, dass wir ein breitgefächertes Angebot bieten

Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch
Tel. 056 460 05 05

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildeggen • Unterentfelden • Lupfig
Aarau • Matzendorf • Volketswil • Basel
Schinznach-Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Fislisbach • Birnenstorf AG
Langnau a. Albis • Obermumpf • Sarmenstorf
Teufenthal • Schwaderloch

Zimmermannhaus Brugg: Konzert-Absage

Das Kammermusikensemble V, mit Benjamin Nyffenegger und Oliver Schnyder vom Freitag, 27. Februar, in der Galerie Zimmermannhaus in Brugg muss krankheitsbedingt auf Sonntag, 31. Mai, 17 Uhr, verschoben werden. Regional wird vor dem Konzert im Mai auf die Interpreten und die Werke zurückkommen.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderung gartenanlagengartenbäche gartenbau gartenchemie gartendeck gartenfeuerstellen gartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzen gartenpflege gartenplanung gartenplatten gartenräumegartenteiche gartenraum gartenreparatur gartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Sind Sie kreativ, mobil und arbeiten gerne mit Menschen?
Ich biete eine Chance mit dem Vertrieb von Kreativ- und Bastelprodukten an. Als Nebentätigkeit möglich.
Interessiert?
Info: Renata Henry
056 221 22 56 / 079 207 05 71

Zu verkaufen Lieferwagen Opel Vivaro 2.5 Cdti L2 weiss, 26000 km top Zustand, Dachträger 250kg 17200.- Fr 056 210 20 71

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

FLOHMARKT

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Fundgrueb an der Ringstr. 1, 5242 Birr.
Im Januar jeden Dienstag und Samstag von 10-15 Uhr geöffnet. Kleider, div. neu, Schuhe, Geschirr, Kleinmöbel + div. Krimskrams zu verkaufen.
Freue mich auf Ihren Besuch! – G. Birri

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ich kaufe alte Briefe, Ansichtskarten und Briefmarken Schweiz + Ausland
Komme zu Ihnen nach Hause und bezahle bar. Rufen Sie mich einfach an: **078 613 51 76**

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös!
R. Bütler, Tel. 056 441 12 89

M & E
Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen
Neu ab 1. März 2015: auch Stellen im Bau- und Bau-Nebengewerbe!

M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg

Tel 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@mepersonal.ch
www.mepersonal.ch

Mitglied des **vpds**

Hausen: MG mit «Musik und Spiele»
Die junge Dirigentin Sabrina Fehlmann hat einmal mehr mit der Musikgesellschaft Hausen AG ein äusserst abwechslungsreiches Programm mit vielen bekannten Melodien einstudiert. Am Samstag, 7. März, wird in der Mehrzweckhalle Hausen AG aber auch «gezockt und gespielt», steht doch der Anlass unter dem Motto «Musik und Spiele».
Mit «All Inclusive» erhalten Konzertbesucherinnen und -besucher auch in diesem Jahr einen Exklusiv-Eintritt (Fr. 36.-; Apéro, Nachtessen und Konzert). Selbstverständlich sind auch «normale Eintritte» (Fr. 12.-) möglich. Details sind unter www.mg-hausen.ch zu finden.
Ab 18.30 Uhr Apéro; ab 19 Uhr Nachtessen; ab 20.15 Uhr Konzert. Da warten Interpretationen von Titeln wie «The Phantom Of The Opera», «Eye Of The Tiger» oder der unvergleichliche «Radetzky-Marsch» aufs Publikum.

Brugg: Gruppenangebot für Frauen mit Brustkrebs
Im Frühjahr 2015 startet ein neues Angebot für Frauen mit Brustkrebs. Die Gruppe wird von zwei Fachpersonen geleitet: von der Psychotherapeutin und Bewegungstherapeutin Mariella Farré. Durch dieses Gruppenangebot sollen Frauen in den verschiedenen Phasen der Brustkrebskrankung ganzheitlich unterstützt werden. Das Angebot der szenischen Reflexion und Lösungsfindung in Kombination mit Bewegung und Körperarbeit bietet Frauen mit Brustkrebskrankungen die Möglichkeit, das Erlebte zu bearbeiten und die Erfahrungen mit anderen Betroffenen auszutauschen. Diese Projekt wird am Samstag, 28. Februar, im Tanzsaal Brugg (Schulthess-Allee) um 16 Uhr vorgestellt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Reto Krättli Auensteiner Ammann
224 von 267 Stimmen erzielte der Berufs-offizier Reto Krättli am Sonntag – und ist damit neuer Gemeindeammann von Auenstein. Im Gemeinderat wirkt er seit letztem September, gewählt für den zurückgetretenen Ammann Christoph Wasser. Als Vizeammann wurde Reto Porta gewählt (230 von 264 Stimmen).

Zimmer streichen ab Fr. 250.– 25 Jahre MALER EXPRESS 056 241 16 16 Natel 079 668 00 15 www.maler-express.ch

Patrick Weber übernimmt

Raiffeisenbank Aare-Reuss mit neuem Chef
(pd) - Neuer Vorsitzender der Bankleitung bei der Raiffeisenbank Aare-Reuss, Mellingen wird per 1. April 2015 Patrick Weber (Bild).

Patrick Weber ist 37 Jahre alt, verheiratet und Vater einer zweijährigen Tochter. In seiner Wohngemeinde Rapperswil ist er gut verankert und unter anderem als Mitglied der Finanzkommission aktiv.
Mit Patrick Weber wechselt ein fundiert ausgebildeter Bankfachmann von der UBS AG zur Raiffeisen. In seiner beruflichen Laufbahn durchlief er verschiedene Stationen. Zuletzt zeichnete er für die Führung der UBS in Bremgarten verantwortlich. Nebst den Ausbildungen zum Finanzplaner und Bankfachmann absolvierte er das MAS Bank Management an der Hochschule Luzern. Die Raiffeisenbank Aare-Reuss ist überzeugt, dass Patrick Weber das nötige Rüstzeug mitbringt, um die Bank erfolgreich weiterzuführen. Er ist mit der Betreuung von Privat- und Unternehmenskunden vertraut und freut sich, zusammen mit seinem Team, den Kunden massgeschneiderte Lösungen anzubieten.



Nome «Zoff mit em Stoff»

Theatergruppe Villigen spielt ab Freitag, 6. März

Unter der Regie von Jacqueline Schwarz hat die Theatergruppe Villigen das Theaterstück «Nome Zoff mit em Stoff» einstudiert, ein Schwank in drei Akten von Bernd Gombold. Annemarie Berger hat das Stück ins Mundart übersetzt.

Das Stück handelt von zwei Gemüsebauern, die den Betrieb unterschiedlich führen. Die eine Familie betreibt die «herkömmliche Anbaumethode», die andere «biologischen Anbau». Beide preisen ihre Ware als die gesündeste an, was bei der Kundschaft Verwirrung auslöst.
Zudem kommen noch die Nebengeschäfte dazu, sei es «chinesische Heilkunst» bei den einen, oder Pflanzen, die man am besten unauffällig zwischen den Tomaten anbaut, bei den andern.
Zwei Bauernhäuser gilt es auf die Bühne zu stellen, mit dazugehörigem Gemüsegarten. Weil die beiden Nachbarn das Heu nicht auf der gleichen Bühne haben, muss das ganze durch einen soliden Gartenhag getrennt werden. Das Bühnenbauteam war

gefordert, damit die Spieler sich in den tollen Kulissen zuhause fühlen.
Den letzten Schliff für ein gutes Gelingen der Theateraufführung holten sich die Theaterleute in einem Trainingslager in Birkendorf. Da konnte von der Regisseurin noch Grundsätzliches verbessert werden. Bis zur Premiere am Freitag, 6. März, wird noch auf der heimischen Bühne geprobt. Die Aufführungen finden wie folgt in der Turnhalle Erbslet in Villigen statt:
Freitag, 6. März, 20 Uhr; Samstag, 7. März 20 Uhr
Sonntag, 8. März, 13.30 Uhr
Freitag, 13. März, 20 Uhr; Samstag, 14. März, 20 Uhr.
In der Festwirtschaft wird das Publikum am ersten Wochenende vom Gemischen Chor, am zweiten vom Feuerwehrverein bedient. Schon 90 Minuten vor Beginn des Theaters kann man sich in der Festwirtschaft verpflegen.
Reservierungen auf der Homepage: www.theatervilligen.ch oder unter 056 284 17 50, jeweils Mo und Mi 18 - 19 Uhr

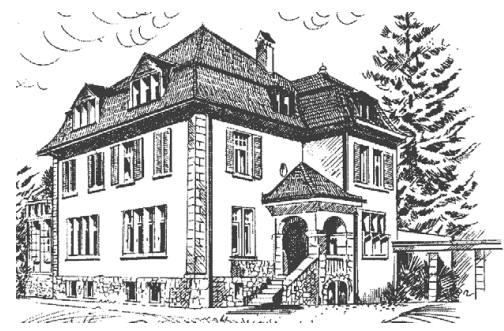


Eine Lektion aus der «Chinesischen Therapie» wird mit dem Gong beendet. Rechts stellt sich die kritische Frage: wirklich «tutto bio?»



Eine Lektion aus der «Chinesischen Therapie» wird mit dem Gong beendet. Rechts stellt sich die kritische Frage: wirklich «tutto bio?»

Instrumenten-Präsentation 2015 der Musikschule Brugg



Instrumentenvorführung
Freitag, 6. März 2015 im Theater Odeon
öffentliches Konzert für Primarschulen und Publikum
Beginn: 08.30 Uhr / 09.40 Uhr / 10.50 Uhr

Instrumentenparcours in der Musikschule
Samstag, 7. März 2015 von 10:00 bis 12:00 Uhr
Instrumente zum Ausprobieren, Spielen und Bestaunen
Instrumentallehrpersonen zeigen, spielen vor und beraten
Cafeteria: FFMB, Freundinnen und Freunde der Musikschule Brugg

Tage der offenen Tür an der Musikschule Brugg von Montag, den 9. März bis Samstag, den 14. März
Besuchen Sie unsere Musikstunden, wir freuen uns!
Das Sekretariat gibt Ihnen gerne Auskunft, wann und wo die Lehrpersonen unterrichten. (Tel. 056 441 95 69)

Pflegezentrum Süssbach AG

Tagesbetreuung im Pflegezentrum Süssbach

Gönnen auch Sie sich eine Auszeit!
Mit unserem Angebot unterstützen wir Sie darin:

- Individueller und abwechslungsreicher Tag in Gesellschaft
- Speziell ausgebildete Fachkräfte begleiten unsere Gäste entsprechend ihren Fähigkeiten und ihren Bedürfnissen

- Zusätzliche Möglichkeiten:
- Coiffeuse
 - Podologie
 - Logopädie
 - Physiotherapie
 - Ergotherapie

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag,
9.00 - 17.00 Uhr

Anmeldung und Auskunft:
Tel. 056 462 68 00
tagesbetreuung@pz-brugg.ch

Pflegezentrum Süssbach
Tagesbetreuung
Fröhlichstrasse 7
5200 Brugg
www.pz-brugg.ch

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle Lüchli-Marken-Heizkessel.

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 09-2015

			N				
	E	P	S	R			
	K			P			
P	N	O	T				
N							K
	D	S	R	E			
	P			E			
	R	E	T	K			
			S				

www.tanzkalender.ch

Warum ist unser Chef so sauer auf Dich?
Beim Betriebsfest rief er laut «Es lebe das Personal!» Und ich habe darauf hin gerufen: «Wovon denn?»

PUTZFRAUEN NEWS

Locker, luftig und leicht in den Sommer

Brugg: Auftakt zum Modefrühling bei Couture Jeanne G

(msp) - Das Couture-Team von Jeanne Geissmann präsentierte anlässlich des traditionellen Mode-Cocktails am letzten Samstag im Atelier an der Stapferstrasse 27 exklusive Frühlings- und Sommermode. Ob Hose, Jupe oder Bluse – alles darf wieder etwas weiter sein. Die edlen Stoffe fließen und entfalten so ihre volle Pracht. Kupfer ist die neue Farbe der Saison.

Locker und in grosszügiger Weite geschnitten, schmeicheln die neuen Kreationen aus dem Atelier Jeanne Geissmann der weiblichen Figur. Die neue Weite sowohl bei eleganten Hosen und auch bei Jeans kommt jedoch kaum ohne Gürtel aus. Blusen in Überweite, mit Raglan Ärmeln, hinten länger geschnitten als vorne, zum Beispiel in ultraleichtem Seiden-Chiffon, werden aber nach wie vor zu schmalen 7/8-Hosen getragen. Wieder im Kommen ist der klassische Hosenanzug, wobei das Jackenrevers

hoch geschnitten und die Hose ab Knie zum leichten Schlag ausgestellt ist. Die Jupes sind etwas länger geworden, bedecken das Knie oder reichen bis eine Handbreite darunter. Faltenjupes und die Glockenform sind ebenfalls zurück. Auch wenn Weiss noch immer die dominierende Sommerfarbe ist, sind als Neuheit Kupfertöne angesagt. In Italien zumindest habe dieser Farbton die Farbe Rosa ersetzt, erklärte Jeanne Geissmann bei der Präsentation der Modeschau. Raffinierte Schnitte bei Tops und Blusen ermöglichen vielerlei Kombinationen, wenn sie in Lagen übereinander getragen werden. Es ist Jeanne Geissmann wiederum gelungen, einige Stoffe, wie sie in den aktuellen Haute-Couture-Kollektionen verwendet werden, einzukaufen. Darunter sind Seidenstoffe und Spitzen aus dem Hause Jakob Schlaepfer, die der Schweizer Hersteller für die Kollektionen von Dolce&Gabbana oder Dior angefertigt hat, sowie auch Stoffkollektionen von Ungaro.



Ein strahlender Auftritt ist garantiert: Thierry trägt ein Sommerkleid aus edler Seide mit raffinierter Ärmelpartie.



Nach wie vor sehr aktuell sind Spitzenstoffe, hier bei Marion zu einem klassischen Jupe verarbeitet.



Sanella in einem schwingenden Kleid in Glockenform. Verwendet wurde dafür Seide aus der Kollektion Dolce&Gabbana

Alle an der Modeschau präsentierten Modelle werden auf Wunsch massgeschneidert und in der gewünschten

Stoffart im Bruggler Atelier gefertigt. Verschiedene Boutique-Linien sowie Accessoires ergänzen das Angebot.

Sonntagskonzert

8. März 2015, 17 Uhr, Stadtkirche Brugg

Duo Alronk Konzertprogramm

G. Douglas und G. D. Weiss
(arr. Duo Alronk)
What a wonderful world

E. Grieg
II. Allegretto espressivo alla Romanza
Aus der Sonate für Violine und Klavier
Nr. 3, in C-moll

S. Timokhin
New Variations on the Themes
from Carmen
- Uraufführung -

J. Williams
Tango (Por una cabeza)
Aus dem Film «Scent of a woman»

G. Gershwin
Oh, lady be good
Summertime
It ain't necessarily so

Irische Volkstänze
(arr. Duo Alronk)
Carraroe Jig
Single Jig



Ein Konzert zum 40jährigen Jubiläum des Heimgarten Brugg

Eintritt frei, Kollekte



Grundsteinlegung beim Bruggler «Akkord»

(rb) - In der riesigen, sieben Meter tiefen Baugrube des Pflegezentrums-Neubaus vom rund 100 Millionen teuren Bruggler Mammutprojekt «Akkord» wurde am Montag der Grundstein gesetzt. Die Rohbauarbeiten dauern noch bis Mitte Sommer; bis in den Spätherbst wird das 104 Pflegebetten Platz bietende Gebäude mit den Fassaden und Fenstern versehen und dicht abgeschlossen sein. Dann erfolgt der Ausbau – und im Herbst 2016 der Bezug. Architekt Markus Schärer von Fugazza Steinmann Partner AG (Bild

oben links) schilderte die Entstehungsgeschichte, während Stiftungsratspräsident Rof Alder (unten links) unter anderem die Rolle der finanziell mit-bürgenden Gemeinden Bözberg, Brugg, Hausen, Mönthal, Remigen, Riniken und Villnachern hervorhob. Die für die Bauleitung und das Kostenmanagement zuständige Gross AG, Brugg, sorgte nach der Vermauerung der in Backsteine eingeschlossenen Kupferkassette für den per Baukran einschwebenden Apéro für die rund 50 Mitfeiernden.

Theatergruppe Scherz

Glich und Glich
Heiteres Volksstück in drei Akten
von Ulla Kling
Breuninger-Verlag
Regie: Christian Meyer und Trudy Stutz

In der Turnhalle Scherz

06. März 2015	20.00 Uhr
07. März 2015	20.00 Uhr
08. März 2015	14.00 Uhr
11. März 2015	20.00 Uhr
13. März 2015	20.00 Uhr
14. März 2015	20.00 Uhr

Vorverkauf: Ruth Flückiger
056 441 39 72



Alles unter einem Dach!

Einladung zur AKB Immo-Messe

Samstag, 28. Februar 2015, 9 – 15 Uhr
im Gebäude der Aargauischen Kantonalbank an der Bahnhofstrasse 23 in Brugg

Mit Beratung, Wettbewerb und Imbiss

Informieren Sie sich vor Ort auf einem Rundgang über die attraktiven Bauprojekte und Liegenschaften folgender Aussteller:

- Aarbrugg AG, Brugg (www.aarbrugg.ch)
- Confida Häuser AG, Spreitenbach (www.confida.ch)
- Werner Fässler BAU- UND IMMOBERATUNG, Brugg-Umiken (www.faesslerbau.ch)
- HIAG Immobilien, Zürich (www.hiag.com)
- Laubhus AG, Rüfenach (www.laubhus.ch)
- LIVIO PLÜSS GMBH, Brugg (www.liegenschaften-aargau.ch)
- Markstein AG, Baden (www.markstein.ch)
- REVE Immobilien AG, Lenzburg (www.reveag.ch)
- André Roth AG, Baden (www.andrerothag.ch)
- Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand AG, Brugg (www.immostoekli.ch)
- Hansedi Suter, Habsburg (www.my-habsburg.ch)
- UTA Immobilien AG, Baden/Kleindöttingen (www.uta.ch)
- PRICOM AG Immobilien, Umiken-Brugg (www.immo-aargau.ch)
- Zehnder Immobilien AG, Wettingen (www.zehnderimmo.ch)

Die Finanzierungsmöglichkeiten Ihres Traumobjekts zeigen wir Ihnen gerne sofort und individuell auf. Kostenlos und unverbindlich.



Neu! Attraktiv wohnen in Brugg und Umgebung,

...ob urban im Zentrum



«Obergrüt»

Wohneigentum in **Brugg**



«5212 Piccadilly»

Wohneigentum in **Hausen**

...oder familiär im Grünen.



«Sternmatte»

Eigentumswohnungen in **Windisch**



«am Schulweg»

Eigentumswohnungen in **Mettau**

Kunzareal füllt sich mit Leben

Grünes Paradies mit urbanem Flair in Unterwindisch

(A. R.) - Das Kunzareal (Bild rechts oben) füllt sich immer mehr mit Leben: Schon lange schätzen die Bewohner der Stegbünt das Nebeneinander von Natur und städtischem Lebensgefühl – letzten August haben die ersten Mieter den «Spinnerkönig», eine Überbauung mit 61 fürstlichen Wohnungen, bezogen – mittlerweile wurden auch die ersten der 50 Lofts in der «Spinnerei III» zum

individuellen Innenausbau an künftige Eigentümer übergeben.

«Spinnerkönig»: Der Vermarktungs-Name lehnt sich an die Bezeichnung für Heinrich Kunz an, dem Patron auf dem einst grössten Industriegelände der Schweiz. Diese Industriegeschichte ist denn auch ebenso erlebbar wie das grüne Paradies rundherum – den Abschluss der Um-

nutzung von der Industriebrache zum vibrierenden neuen Wohnquartier wird das Projekt Feinspinnerei bilden. Der Spatenstich zu diesen 29 Eigentumswohnungen, direkt am Reussufer gelegen, soll diesen Herbst erfolgen. Mehr zu den Überbauungen an der AKB-Immo-Messe vom Sa 28. Februar sowie unter

www.kunzareal.ch
www.facebook.com/kunzareal



Die «Spinnerkönig»-Überbauung bietet königliches Wohnen – mit grosszügigem Quartierplatz und ebensolchen Spielflächen.



Projekt Feinspinnerei, bezugsbereit ab 2017: Die 29 Eigentumswohnungen befinden sich direkt am Reussufer.



Bereits realisiert ist das Bijou Stegbünt. Quasi mitten in der Auenlandschaft wurden drei Wohninseln mit attraktiven Innenhöfen harmonisch in die Natur eingebettet. Zu begeistern vermögen nicht zuletzt die 18 verschiedenen Grundrisse der 63 Eigentumswohnungen.



Eine einmalige Prise Industrie-Chic bieten die Lofts in der auf ihre ursprüngliche Struktur von 1864 zurückgebauten Spinnerei III. Die Hiag Immobilien AG stellt den Raum im Edelhohbau bereit – und die Käufer wählen Materialien, Einrichtungen und Architekt. Im Bild die Musterloft zum Besichtigen.

«Immer mehr Leute suchen Wohnraum in der Region Brugg»

David Lauber, AKB-Leiter Privat- und Geschäftskunden, im Immo-Interview



David Lauber (rechts) und André Reichenbach von newhome.ch «besichtigen» eine 3D-Visualisierung – dank dieser Innovation von besagter Immo-Plattform wird aus einem abstrakten Grundriss eine buchstäblich anschauliche Wohnung, durch die es sich wandeln lässt.

Die Bautätigkeit in der Region ist nach wie vor enorm. Fungiert hier tatsächlich der Campus als Impulsgeber – oder ist der Boom nicht vielmehr einfach auf einen gewissen Nachholbedarf zurückzuführen?

David Lauber: Den Campus sehe ich als Sinnbild für eine Region, in der etwas passiert, die jedoch noch weit mehr zu bieten hat. Nebst unserem umfassenden Bildungsangebot verfügen wir über eine starke regionale Wirtschaft und liegen äusserst zentral inmitten des Dreiecks Zürich-Basel-Bern mit guter Erreichbarkeit. Ein weiteres Argument für unseren Wohnstandort ist die hohe Lebensqualität. Ich denke da an unser wunderbares Naherholungsgebiet entlang der Aare sowie dem wachsenden kulturellen Angebot. Der Trend zur Urbanisierung, das anhaltende Bevölkerungswachstum sowie die Tatsache, dass das Limmattal überbaut ist, machen unsere Region für einen grossen Personenkreis attraktiv.

Hand aufs Herz: Ist unser Immobilienmarkt nicht ein wenig überhitzt, zumal die vielen Objekte, die sich zur Zeit auf dem Markt befinden, nicht mehr so schlank weggehen wie auch schon?

David Lauber: Unseren Immobilienmarkt erachte ich überhaupt nicht als überhitzt. Sicherlich gibt es auch im Aargau

unterschiedliche Preisentwicklungen, die aber nicht beunruhigend sind. Dass wir in unserer Region deutlich längere Wohnungsleerstände haben, nehme ich nicht wahr – ganz im Gegenteil. Immer mehr Leute suchen Wohnraum in der Region Brugg. Einziges Risiko sehe ich beim harten Franken und den Auswirkungen auf unser Wirtschaftswachstum. Sollte dieses 2015 markant tiefer ausfallen als erwartet und sich auf unsere Arbeitsplätze und Löhne durchschlagen, können die Auswirkungen auch auf dem Immobilienmarkt spürbar werden.

Nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses konnte man kurzfristig keine 10-jährigen Festhypotheken mehr abschliessen – und unterdessen sind deren Preise wieder gestiegen. Was ist da genau passiert?

David Lauber: In der Tat stellte der jüngste SNB Entscheid nicht nur die Währungs- sondern auch die Kapitalmarktfront auf den Kopf. Die SNB hat am 15. Januar 2015 nicht nur den Euro-Mindestkurs aufgehoben, sondern auch einen Leitzinsentscheid getroffen. Das Zielband für den Leitzins wurde auf -0.25% bis -1.25% reduziert. Als dritte Massnahme werden ab dem 22. Januar 2015 auf grössere Giroguthaben der Banken bei der SNB Negativzinsen von -0.75% erhoben.

Mit der Vergabe einer langfristigen Festhypothek über 10 Jahre fixiert die Bank ihre Zinseinnahmen über diese Zeitspanne. Dem stehen variable Zinszahlungen an Sparkunden gegenüber. Zwar liegt der Sparzins derzeit praktisch bei null, in Zukunft kann dieser aber natürlich jederzeit wieder ansteigen. Mit sogenannten Swap-Geschäften sichern die Banken dieses Zinsanstiegsrisiko ab. Auf die Laufzeit der vergebenen Hypothekarbetrages bezahlt die Bank einem Vertragspartner einen fixen Zins, der sogenannte Swapsatz, und erhält im gleichen Zug den variablen Libor-Zins. Letzterer entwickelt sich in normalen Zeiten paral-

lel zum Sparzins. Mit Einführung der Negativzinsen funktioniert diese Koppelung nicht mehr, da der Sparkontozins momentan bei 0% verharret. Dieser Umstand führt dazu, dass die längerfristigen Hypotheken in der Tendenz leicht angestiegen sind, sich jedoch weiterhin auf historischen Tiefständen präsentieren.

Man kann nur noch 10 % der Pensionskasse fürs Eigenkapital verwenden, seit neuestem gilt das Niederwert-Prinzip, und die Amortisationszeit wurde ebenfalls verkürzt: Da entgeht Ihnen manches Geschäft...

Fortsetzung Seite 6



Aarbrugg AG bietet Rundgang vor Ort: Nachdem die AKB-Immo-Messe am Samstag ihre Tore schliesst, können Interessierte die Promenade 26 ab 15.30 Uhr mit David und Kurt Zumsteg von der Aarbrugg AG «live» in Augenschein nehmen.

Neuer Wohnraum in alter Seidenspinnerei

Brugg: An der Promenade 26 entstehen 13 einzigartige Eigentumswohnungen

Das ehemalige Fabrikgebäude (Bild oben) atmet Industriegeschichte – und bietet mit den typischen überhöhen Räumen (siehe Visualisierung rechts) so richtig viel Platz für Kreativität: Hier kann man sich, etwa dank unterschiedlichen Grundrissen und individueller Raumaufteilung, eine Wohnung erschaffen, wie sie es bestimmt kein zweites Mal gibt.



«Demnächst erfolgt der Baubeginn», sagt David Zumsteg von der mit dem Verkauf beauftragten Aarbrugg AG. Über die Hälfte der Einheiten hätten bereits am Markt platziert werden können, freut er sich.

Ruhige Wohnlage mit urbanem Flair

Die Konzeption «aus Industrie wird Lebensraum» stösst offenbar auf grosses Interesse, zumal sich die aussergewöhnlichen Garten-, Etagen- und Attikawohnungen (ab Fr. 745'000.-) mitten im Stadtzentrum befinden – Bahnhof, Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants sind in wenigen Gehminuten erreichbar, und dennoch ist das umgenutzte Gewerbehaus unweit der Aare ruhig gelegen. Neben der charakteristischen Industrie-Architektur und der einmali-

gen Wohnlage verdient sicher auch der offene Innenhof Erwähnung, der zusätzliches Tageslicht ins Gebäude bringt.

Die Aarbrugg AG hält an der AKB-Immo-Messe sämtliche Unterlagen und Infos bereit – mehr auch unter www.promenade26.ch

Samstag, 28. Februar
9 – 15 Uhr

Im Gebäude der Aarg. Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg

Wir sind mit interessanten Liegenschaften
an der **AKB-Immo-Messe** dabei!

- > **Brugg: Süd Point**, die letzten 5 Wohnungen! 2 ½, 3 ½, 4 ½ Zimmer
- > **Neu: Wir präsentieren das 3D-Modell im www.newhome.ch**
- > **Hier möblieren Sie die 4 ½ Zimmerwohnung nach Ihren Ideen**
- > **weitere Objekte:**
- > **Brugg und Region:** Diverse interessante Immobilien



Aarestr. 6, 5200 Brugg – Umiken
Tel. 056 442 23 71
Fax 056 441 84 17

www.faesslerbau.ch

Trautes Heim, Glück allein:

Dies gilt natürlich nur, wenn auch die Finanzierung stimmt. Wobei günstige Hypozinsen zwar verlockend sind, nicht aber das allein seligmachende Kriterium. Oder wie es David Lauber sagt: «Aus Käuferperspektive finde ich sehr wichtig, dass ein Wohneigentumserwerb isoliert aus Zinsoptik betrachtet wird. Auch Absicherungs- und Vor-

sorgethem sind ein wichtiger Bestandteil im Entscheidungsprozess. Im höheren Alter oder im Falle einer Invalidität soll es keine bösen Überraschungen geben. Mit Wohneigentum verändert sich zudem die Steuersituation. Eine umfassende Bankberatung jedenfalls hat in der heutigen Zeit nochmals an Bedeutung gewonnen.»



Habsburg

In der steuergünstigen Oase (85%) verkaufen wir

Eigentumswohnungen

mit 4 1/2 Zimmern zu Fr. 665'000.- und 3 1/2 Zimmern zu Fr. 495'000.-, inkl. Hobbyraum im Untergeschoss.

Bezugsbereit ab Aug./Sept. 2015. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden und werden vom Architekturbüro Walker bearbeitet.

Ich bin an der Immo-Messe der AKB Brugg präsent. Besuchen Sie uns auch auf meiner Homepage unter www.my-habsburg.ch oder schreiben sie uns an info@my-habsburg.ch oder hansedi.suter@hispeed.ch

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt: 079 199 61 19

svit
LIVIO PLÜSS GMBH
STOOSARCHITEKTEN
GROSS
Kaufpreis Fr. 489'000

SCHINZLACH BAD

MINERGIE®

Er- oder Obergeschoss
3.5 Zimmerwohnung
95 m² + 26 m² Terrasse

Top Geldanlage
Wenn Sie verhindern
möchten, dass
Ihr erspartes Geld
täglich weniger wird
müssen Sie
jetzt handeln.



Besuchen Sie uns an der AKB Immo-Messe LIVIO PLÜSS GMBH

«Piccadilly 5212» setzt urbanen Akzent in Hausen

Drei weitere Wohnbauprojekte von Hartmann Keller Architekten

(rb) - Mit der Realisierung der Überbauung «Piccadilly 5212» wird ein schon letztes Jahr ins Auge gefasstes Projekt in Hausen nun zügig realisiert. Auch die «Sternmatte» in Windisch und brandneu die Überbauung «Am Schulweg» in Mettau sind bald ausführungsfähig.

In den letzten Jahren haben Hartmann Keller Architekten Windisch, rundum und in Brugg, aber auch an zahlreichen anderen Orten, Massstäbe für Wohnraumrealisierung gesetzt. Nicht abgehoben, stets hautnah am Benutzerbedürfnis, werden Gebäude geschaffen, die sich bei Mietern und Käufern grosser Beliebtheit erfreuen. Während anderswo Bauten auf Bezüger warten, sind diese Projekte schon in der Planungsphase stets sehr gut gebucht und am Bezugsdatum ist selten noch etwas frei.

Zwei positive Seiten einer Medaille

So ist beispielsweise nach der Fertigstellung der «Soor»-Häuser und der Eebrunnen-Terrassenwohnungen in Hausen auch das neue «Piccadilly»-Projekt an der Hauptstrasse, südlich vom Domino geplant, auf reges Interesse gestossen. Hier wird gegen die Strasse hin eine bunte, prägnante Fassade das Städtische betonen, während die wohnseitige Westausrichtung den Massstab und Charakter des bestehenden Einfamilienhausquartiers aufnimmt, dergestalt eine Dominanz zu Bestehendem vermeidend. Auch die intensive und qualitativ hochstehende Begrünung trägt zu diesem Siedlungscharakter bei. Der Hauptstrassenzug (Piccadilly, Domino, Erweiterungsbau Domino) soll mittels neuer Trottoirführung eine Allee bilden. Und im Parterre ist ein rund 165 m² grosser Raum vorgesehen für eine Nutzung als Arztpraxis, Notariat, Physiotherapie oder Ähnliches.

Insgesamt sind 23 Wohnungen (2 1/2-, 3 1/2-, 4 1/2- und 5 1/2-Zimmer) geplant, wovon drei Attika- und eine «Sub-Attika»-Wohnung besonderen Schnittes. Hier sollen die Bauarbeiten im Herbst aufgenommen werden können – bezugsbereit dürften die Wohnungen Ende 2016 oder anfangs 2017 sein.

Im Windischer Dägerli gehts bald los:

Die im Dägerli geplante «Sternmatte» (Regional vom 27. Februar 2014) ist baureif; das Gesuch wurde diese Woche eingereicht. Da entstehen qualitativ hochstehende und zugleich preisgünstige



Die «Wohnseite» des «Piccadilly» in Hausen: aufgelockerte Fassaden und viel Grün tragen zur attraktiven Wohnraumgestaltung bei.

Eigentumswohnungen und Eckhäuser. Mit Liften sind die interessanten Dachwohnungen erreichbar, die aus den baurechtlich vorgeschriebenen Giebelhäusern resultieren. Diese Wohnungen sollten ab Herbst 2016 bezogen werden können.

Schliesslich werden in der Gemeinde Mettauertal in Mettau «Am Schulweg» gleich beim alten Schulhaus (heute als Gemeindehaus genutzt) zwei Wohnhäuser mit Tiefgarage mit insgesamt elf Wohnungen realisiert werden. Die Gemeinde selbst wird das Land zur Über-

bauung an die Hariag Immobilien AG, Brugg verkaufen (im Vorfeld wurde das Land von der Oe2- in die W2-Zone umgezogen). Hier werden 4 1/2-Zimmer-Einheiten um Fr. 600'000.- und 3 1/2-Zimmer-Wohnungen um Fr. 500'000.- sowie schöne Attika-Wohnungen auf den Markt kommen. Mettau ist Spitex-Standort, hat eine Post, Schulen und einen Arzt und bietet Wohnen im Grünen in herrlicher Landschaft ennet dem Bözberg.

Vermittlung für alle Objekte: Stefan Stöckli-Immobilien-Treuhand, Brugg
056 461 70 80 www.immostoekli.ch

Stilli	Fr. 475'000.--	Schinznach - Bad	Fr. 895'000.--
4.5 Zimmer - Einfamilienhaus <ul style="list-style-type: none"> ✓ 4.5 Zimmer auf 2 Etagen ✓ Zentrale Lage ✓ Grundstück 462 m² ✓ Moderne Küche ✓ Induktionsherd, Steamer 		6.5 Zimmer - Einfamilienhaus <ul style="list-style-type: none"> ✓ freistehend ✓ Süd-Westlage ✓ Separater Hobbyraum ✓ Aussen - Sitzplatz ✓ 3 Aussenparkplätze ✓ Refuna Heizung 	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ 2 Nasszellen ✓ 129 m² Netto-WF ✓ Grundstück 1348 m² ✓ Baulandreserve ✓ ruhig gelegen 		<ul style="list-style-type: none"> ✓ sehr sonnig ✓ kinderfreundlich ✓ Swimmingpool ✓ 2 Garagen ✓ 3 Parkplätze ✓ grosser Keller 	
Nur 2 unserer interessanten Angebote an der AKB Immo-Messe am 28. Februar 2015			
Ihr Spezialist für den Verkauf von: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Einfamilienhäusern ✓ Eigentumswohnungen ✓ Mehrfamilienhäusern ✓ Bauland 			
		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Projektentwicklung von Baulandüberbauungen ✓ Wohnungsabnahmen durch Experte 	
Pricom AG Immobilien • Höhenweg 11 • 5200 Brugg - Umiken • 056 450 36 36 www.immo-aargau.ch			

Einfamilienhäuser in 5078 Effingen

5 1/2-Zimmer - Einfamilienhäuser im Trottenacker ab Fr. 899'000.-

Freitag, 13.03. ab 16:00
"Licht & Feuer"
Besichtigung der Einfamilienhäuser mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein

weitere Besichtigungen
Sa. 14.03. 11:00 - 17:00
So. 15.03. 11:00 - 16:00
Fr. 20.03. 15:00 - 19:00
Sa. 21.03. 11:00 - 16:00
oder nach Vereinbarung

laubhus ag

Telefon 056 284 25 52
Mobil 079 949 23 00
zimmermann.r@laubhus.ch

www.laubhus.ch

Ideale Verkehrsanbindung
nach Basel und Zürich



«Immer mehr Leute suchen Wohnraum in der Region Brugg»

Fortsetzung von Seite 5:

David Lauber: In aller Regel akzeptiert die AKB keine Pensionskassenbezüge mehr, welche dann als Eigenmittel angerechnet werden. Je nach Situation kann eine Verpfändung der Pensionskasse Sinn machen. Dies ändert aber nichts an der Tatsache, dass heute mindestens 10% Barmittel in Form von «harten» Eigenmitteln eingebracht werden müssen. Darunter verstehen wir Ersparnisse in Kontoform sowie aus der 3. Säule. Aufgrund des Niederwertprinzips sind wir als Bank noch mehr in der Pflicht, Kaufpreise mit unseren bankinternen Schätzungen zu überprüfen. Diese Massnahme sowie die Tatsache, dass wir bei weitgehenderen Belehnungen mit erhöhten Amortisationspflichten arbeiten, führt natürlich dazu, dass wir nicht jedes Geschäft machen – und das ist aus dem Nachhaltigkeitsaspekt auch richtig so.

Sie sind neu Miteigentümerin von newhome.ch, der Immobilienplattform der Kantonalbanken. Weshalb soll es einfach noch eine weitere solche Plattform überhaupt brauchen?

David Lauber: Die Insertion einer Immobilie ist für Business- sowie Privatkunden eine sehr teure Angelegenheit. Zeitgleich nimmt die Veröffentlichung

auf einem digitalen Kanal einen immer wichtigeren Stellenwert für die erfolgreiche Vermittlung der Immobilienobjekte ein. newhome.ch ermöglicht den Kunden eine kostenlose Insertion, zeitgleich steht aber die Qualität der Inserate im Vordergrund. Die beteiligten Kantonalbanken, so neu auch die AKB, prüfen jedes Inserat, welches auf der Plattform publiziert wird. Interessenten profitieren neben der hohen Qualität der Inserate auch von der Reichweite von newhome.ch, denn die Plattform weist bereits in 14 Kantonen am meisten Inserate auf.

Was sind Ihre persönlichen Highlights der Immo-Messe?

David Lauber: Dieses Jahr feiern wir ein kleines Jubiläum. Bereits zum fünften Mal öffnen wir unsere Bank für die AKB-Immo-Messe der Region Brugg. Neu bieten wir mit newhome.ch als weitere Dienstleistung die 3D-Visualisierung von Grundrissen an. Einige unserer Aussteller nutzen dieses zusätzliche Instrument bereits an der bevorstehenden Immo-Messe, um Ihre Projekte räumlich darzustellen. Mit dieser Innovation können die Besucherinnen und Besucher in der Wohnung bewegen und sich so ein besseres Bild vom Projekt machen.

KUNZAREAL

in Brugg-Windisch

businesspark
KUNZAREAL

stegbünt.

Spinnerei III
Lofts in Windisch

SPINNERKÖNIG

FEINSPINNEREI

Wohnen und arbeiten –
erfrischend und vielfältig

www.kunzareal.ch

Wo man gerne is(s)t...



Gasthof zum Bären
ab 6. März
Frühlingsgerichte
 leichte Gerichte vom Poulet, Lamm, Schwein und Fisch – zum Teil mit grünen Spargeln garniert oder mit Bärlauch verfeinert – sollen Ihnen Frühlingsgefühle vermitteln!
 Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
 So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag



SCHENKENBERGERHOF
 Thalheim
Hausgemachte Brat- und Rauchwürste

Am Mi 4. März: Grüne Spargeln
 Stefan Schneider
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
 Di geschlossen
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE
 • Keramik • Naturstein • Glasmosaik
 • Silikonfugen • Reparaturen
 5223 Riniken
 Tel. 056 442 55 77
 info@schaepfer-platten.ch
 www.schaepfer-platten.ch
Schön und sauber! Platten von Schäpper

Jetzt gehts in den Pavillon

Lupfig: Die Apotheke Drogerie Birrfeld baut um

(A. R.) - «Nach 22 Jahren ist es nun Zeit für eine Renovation», unterstreicht Inhaber Christian Hehl – und freut sich bereits auf die Eröffnungstage (23. - 25. 4. 2015), wenn das Geschäft in neuem Glanz erstrahlen wird. In der Zwischenzeit wirkt das Team ab nächsten Montag, 3. März, in einem 12x6m-Pavillon, der gleich beim Parkplatz des Flächsi-Centers liegt (Bild rechts).

«Dank dieser Pavillon-Lösung können wir, auch dank Einbeziehung unserer bestehenden Hinterräume, praktisch

unser ganzes Apotheken- und Drogeriesortiment anbieten», erläutert Christian Hehl. Und sollte trotzdem mal etwas nicht vorrätig sein, werde man das gewünschte Produkt innerhalb von einem halben Tag besorgen und es auf Wunsch nach Hause liefern. Dass bereits während der Umbauphase eine effiziente und prompte Kundenbetreuung gewährleistet werden könne, dazu trage nicht zuletzt der neue Medikamentenautomat bei, welcher die traditionellen Apothekenschubladen ersetze.



Das Team der Apotheke Drogerie Birrfeld hält im Pavillon attraktive Bon-Aktionen für die Kundschaft bereit.

Für eine sachorientierte Politik

Ständeratskandidat Hansjörg Knecht referierte an der GV der SVP-Ortssektion Windisch

(mw) - An der 96. Generalversammlung der SVP Windisch wurde der ehemalige langjährige Präsident Andreas Anner zum Ehrenmitglied ernannt. Im Anschluss an die Behandlung der Traktanden referierte Nationalrat Hansjörg Knecht zum Thema «Aktuelles aus Bundesbern».

Frederik Briner, seit einem Jahr amtierender Präsident der Ortspartei, liess unter anderem wissen, dass das Lindhoffest heuer nicht mehr stattfindet.

Überbordende Staatsbürokratie
 Der Leibstadter Unternehmer, Nationalrat und Ständeratskandidat Hansjörg Knecht äusserte in seinem Referat vor allem Besorgnis zur Zukunft der Schweizer Wirtschaft. Diese ist gemäss seinen Ausführungen wegen der Aufhebung der Euro-Untergrenze durch

die Nationalbank, aber auch infolge überbordender Staatsbürokratie sowie belastenden Begehrlichkeiten in Sachen Steuern und Gebühren stark unter Druck. Knecht wehrte sich gegen zu viele staatliche Regulierungen, so auch gegen die nach seiner Überzeugung verfehlte, zumindest im vorgesehenen Ausmass nicht umsetzbare Energiestrategie 2050, Auswüchse der «Asyl- und Sozialindustrie» und die nationale Erbschaftssteuer, welche im Juni 2015 zur Abstimmung gelangt.

«Wir müssen in allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen Vernunft walten lassen und unbedingt an liberalen Grundsätzen festhalten, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können», lautete das Fazit des angesichts vorliegender Statistiken und Maximalforderungen gewisser Parteien sichtlich geschockten Bundespolitiklers.

«Viele Vögel sind schon da»

Die neue Ausstellung mit rund 80 Tierpräparaten im Bözberger Schulhaus Ursprung ist eingeweiht

(mw) - Der 1962 gegründete Natur- und Vogelschutzclub und die Schule Bözberg präsentieren im ehemaligen Vereinsfahnenkasten im Eingangsbereich der Schulanlage Ursprung die von einem Präparator frisch überholte Sammlung.

Im Rahmen der Einweihungsfeier erfuhren die Anwesenden von der bei der Vogelwarte Sempach tätigen Biologin Claudia Müller, Vizepräsidentin des Natur- und Vogelschutzclubs Bözberg, Wissenswertes über die Ausstellung. Ihren Ausführungen zufolge wurde das grösstenteils dem Club gehörende Material aus verschiedenen Lagern zusammengetragen und im letzten September vom Tierpräparator Ruedi Wüst aus Sursee wieder auf Vordermann gebracht. Die 56 vollständig erhaltenen, zum Teil recht seltenen Vögel sowie 13 Vogelbälge und 8 Vierbeiner

(darunter sogar ein seinerzeit auf dem Bözberg von einem Auto überfahrender Waschbär) wurden entstaubt, zum Teil neu gerichtet und schliesslich mit Nummern in einer übersichtlichen Liste aufgeführt. Die Kosten für diese Arbeiten trägt der Natur- und Vogelschutzclub, in Sachen Anpassung der Vitrine mittels Einbau von Regalen teilt er sich diese mit der Schule. Claudia Müller zeigte sich erfreut über die Kooperation und ergänzte die Sammlung vor dem abschliessenden Apéro mit einem neu angeschafften, prächtigen Grünspecht-Männchen. Schulleiter Ueli Zulauf erwähnte unter anderem die unter Beizug des Schauspielers, Theaterpädagogen und «Vitrinen-Entstaubers» Maximilian Blumenthal (kurz Max Blum) mit den rund 100 Schülern durchgeführten Workshops zum spielerischen und fantasieanregenden Kennenlernen der Ausstellung.

„Wir tischen auf...“

Frühlingsmarkt
 Samstag 14.3.2015
 9:00-16:00
 Turnhalle Ursprung
 Bözberg

Für das leibliche Wohl ist eine Festwirtschaft eingerichtet.

Familienverein Bözberg
 www.familienverein-boezberg.ch

«Flurnamen in Oberflachs»

Am Sonntag, 1. März, 16 Uhr, lädt die Vereinigung Pro Oberflachs in den Zehntenstock zum Vortrag «Flurnamen in Oberflachs» von Armin Käser. Er wird ein Flurnamenverzeichnis von Oberflachs vorstellen und auf die Herkunft und die Bedeutung der Flurnamen eingehen. Offen für alle, mit anschliessendem Apéro.

«E' neue Wind» legte sich viel z gschwind...

Fortsetzung von Seite 1:
 Auffallend am Umzug die vielen Kindergruppen – das zeigte sich auch am Samstag in Windisch, wo eine Rekordbeteiligung am Kinderumzug registriert wurde. Dazu schreibt (msp) unter dem Titel «Grösser, schriller, schöner»: «Bei Tageslicht beherrschen dominierten am Kinderumzug Windisch – inklusive Gruselmonstern (Schrottplatzgeischer) und wild entschlossener Revolverhelden (Gruftis) – Originalität, Fantasie und Farbenpracht. Bilder rechts: Die sanft-freundlichen und extrem langhalsigen Giraffen (3 Generationen aus Brugg) kündeten mit ihrer eindrucksvollen Erscheinung an, dass der Dschungel nicht mehr weit sei, ja dieser sich tatsächlich mitten unter uns befindet. Auch in Windisch ist er bevölkert von Paradiesvögeln jeglicher Arten. Der ausgelassenen Buntheit nicht nachstehen wollten die Süssbachfische (2. Klasse Dorfschulhaus Windisch). Sie traten

den Beweis an, dass sich selbst aus trüben Gewässern Farbenfrohes fischen lässt.»

Letzter Umzug – Riniken

Die Riniker beginnen ihre Fasnacht heute Donnerstag und gehen «Uf is Weltall». Erst mit der Chesslete mit Opus C Voll am sechs Uhr früh, dann am Abend um 20.33 Uhr in der Tannegg mit Schnitzelbänken und Guggen. Am Freitagabend ist die Opus-Bar hinter der Tannegg geöffnet, am Samstag wird in der Turnhalle Lee die RyGuParty gefeiert. Und am Sonntag ab 13.33 Uhr findet der grosse Riniker Fasnachtsumzug statt. Dann ist auch in der Region die fünfte Jahreszeit endgültig vorbei – bis 2016! Zum Schluss ein passendes der «Wüehlmüüs»-Versli:
«Am Bahnhof hets neu zwei Busstatione. Wenn me weiss wo ane, tuet sich das lohne. Mer chönne z Brugg jetzt sicher sy – d Windischer styge dert äne y.»



Musikgesellschaft 5212 Hausen AG

Musik und Spiele

JAHRESKONZERT
 SAMSTAG, 7. MÄRZ 2015
 MEHRZWECKHALLE HAUSEN AG

MUSIKALISCHE LEITUNG - SABRINA FEHLMANN
 AB 18.30 UHR - APÉRO
 AB 19.00 UHR - NACHTESSEN
 AB 20.15 UHR - KONZERT

KONZERTENTRITT - FR. 12.-- PRO PERSON
 "ALL INCLUSIVE" - FR. 36.-- (INKL. ESSEN ETC.)

RESERVATIONEN@MG-HAUSEN.CH
 056 442 67 08 (PEGGY STUDERUS)

Scherz: «untauglicher» Schinzacher referiert

Anfangs Jahr rückte Manuel Meier (21) aus Schinzach gross ins «Blick»-Feld: Unter dem Titel «Für Maurers Truppen zu schwach – untauglicher Aargauer schafft 6700-km-Velotour» hat die Zeitung seine coole Story aufgegriffen: Im Sommer fuhr er in 87 Tagen mit dem Velo von San Francisco nach Prudhoe Bay an der Nordküste von Alaska. Dafür wurde Meier im Internet gefeiert, nachdem er die Bilder seiner Reise auf die Social-Media-Plattform Imgur stellte – und zwar unter dem Titel: «Die Schweizer Armee erklärte mich für untauglich. Dafür nahm ich das Flugzeug nach San Francisco, stieg auf mein Velo, fuhr los und hörte 87 Tage nicht mehr damit auf.» Davon erzählt er nun am So 1. März, 16 Uhr, in der Turnhalle Scherz.

Brugg: Bau eines Insektenhotels

Heinz Schwarz, Präsident des Obst- und Gartenbauvereins Brugg-Windisch, lädt am Samstag, 7. März, 13.30 Uhr, in die Werkstatt der Sibold Haustechnik Brugg AG (Wildschachenstrasse 36), um den Bau von Insektenhotels an die Hand zu nehmen. Mit allerlei Materialien aus der Natur wird eine Unterkunft für Wildbienen und solitäre Wespenarten gebastelt. Erstere sind neben den Honigbienen ebenfalls sehr nützlich bezüglich Bestäubung der Obstbäume. Das Material wird gratis zur Verfügung gestellt. Die fertigen Hotels können mit nach Hause genommen werden. Anmeldung bis am 4. März an: Heinz Schwarz, Brugg, heinz.schwarz@vtxmail.ch, 078 891 92 10.

Stabwechsel bei M&E Personalberatung Brugg

Moritz Massera tritt ins zweite Glied – Peter Lötscher neuer Geschäftsführer

(rb) - Nach 25 Jahren intensiver, erfolgreicher Aufbauarbeit gibt Moritz Massera den Marschallsstab als Geschäftsführer der M&E Personalberatung Brugg ab 1. März 2015 weiter an seinen Nachfolger Peter Lötscher. Massera bleibt Verwaltungsratspräsident der familieneigenen AG und unterstützt während einer Übergangszeit den neuen Chef.

«Wir haben mit zwei Leuten 1989 klein angefangen und uns beharrlich sowie treu unserer Grundsätze immer mit Fairplay kontinuierlich weiterentwickelt», schildert Moritz Massera die Erfolgsgeschichte seiner Firma in Kürzestform.

«Wir bieten als echten Mehrwert für unsere Kunden als Unternehmen mit überschaubarer Grösse partnerschaftliche und kundennahe Betreuung», fährt er fort. Die im Neumarkt Brugg domizilierte Firma vermittelt «Personal, das passt» an auf diese Dienstleistungen angewiesenen Firmen. Auf der Referenzliste tauchen da Namen wie Alstom, ABB, Brugg Cables AG, Suhner AG, Chemia AG, Erne Laufenburg, Stibel Eltron und viele andere mehr auf. Heute sind es sieben kompetente Fachleute, die in den Sektoren temporäre Personalvermittlung, Try and Hire (Temporär- zu Festanstellung), Dauerstellenvermittlung, Kaderselektion, Coaching für kaufmännische, gewerbliche, technische und industrielle Berufe und neu



Das M&E-Team (v.l.) Peter Rohr (Leiter Administration), Peter Lötscher (Geschäftsführer), Moritz Massera (VR-Präsident), Doris Bolliger (Sekretariat), Martin Wernli (Personalfachmann). Es fehlen Stefanie Massera und Francesco Di Nicola. Rechts der neue Mann bei M&E, Peter Lötscher in seinem Büro.

auch Stellenvermittlung für das Bauhaupt- und Baunebengewerbe anbieten. Über 200 Personen pro Jahr sind im Personalverleih vermittelt worden; über die Jahre wurden über 1000 davon fest in Dauerstellen positioniert.

Fairplay und Kundenpflege im Fokus «Mit der Ausweitung aufs Bauhaupt- und Baunebengewerbe decken wir als M&E nun in der Berufswelt alle Sparten

ab», sagt der neue Geschäftsführer Peter Lötscher. Der 34-Jährige wohnt im Luzernischen, ist verheiratet und hat eine kleine Tochter. Er ist Betriebswirtschaftlicher HF und MAS in Marketing & Brand Management, wo er im Bereich Kundenservice und Marketing/Verkauf bei bekannten Dienstleistungs- und Handelsunternehmen, zuletzt bei Ramseier Suisse AG, wirkte und Konsumgütermarken mitprägen half. Der gelernt



Jubiläums-Schega mit 65 Ausstellern bestens besetzt

GV bei ck-Weine, Schinzach-Dorf: Gewerbeverein Schenkenbergertal jetzt 100 Mitglieder stark

(A. R.) - Eine Rekordbeteiligung von 46 Mitgliedern segnete letzten Freitag die Erhöhung der Mitgliederbeiträge von 200 auf 250 Franken ebenso einstimmig ab, wie sie den Vorstand wiedergewählte – für die zurückgetretene Beisitzerin Karin Süess, Oberflachs, wirkt neu Peter Häusermann, Villnachern, im Gremium.

Ausserdem konnte Präsident Dario Abbatiello erneut einen stolzen Zuwachs melden: Zählte der Verein letztes Jahr noch 90 Mitglieder (2013: 78), sind es heute präzis deren 100.

auf jene Veranstaltung, als über das Regionale Entwicklungskonzept (REK) orientiert wurde. «Das vorliegende Konzept ist alles andere als förderlich fürs Schenkenbergertal», fasste er die Stellungnahme des Gewerbevereins zusammen.

«10. Schega soll zelebriert werden» Über den Andrang der nunmehr 65 Aussteller zur Schenkenberger Gewerbeausstellung (Schega) vom 2. bis 4. Oktober zeigte sich der Präsident «positiv überrascht» – wegen der nur drei

Wochen später stattfindenden Expo Brugg habe man zunächst doch einige Bedenken gehabt.

Nun befinde man sich bereits mitten in der Standplanung, und die Homepage sei im Aufbau. «Es sind nicht zuletzt die diversen neuen Aussteller, welche die Schega wiederum zu einer spannenden Leistungsschau werden lassen», strich er die frischen Impulse der Neumitglieder heraus. Zum speziellen Rahmenprogramm liess er nur soviel verlauten: «Die 10. Schega soll entsprechend zelebriert werden.»

REK: «alles andere als förderlich» «Unser Verein lebt – und wie!», freute er sich und blickte auf zahlreiche gut besuchte Anlässe zurück. Zum Beispiel

Bözberg-Tunnel: «Material-Abtransport gelöst»

Nach der GV informierte Urs Leuthard, Ammann Schinzach, darüber, was «seine» und die weiteren Talgemeinden bewegt. Dazu gehört auch die Frage, wie das Material des geplanten neuen Bözberg-Tunnels – schon 2016 wollen die SBB mit dem Bau beginnen – zur Wildegger Jura Cement gelangt (Veltheim hat Einsprache gegen das Bauge-such der Jura Cement zur Wiederauffüllung des Steinbruchs Oberegg eingereicht – die Gemeinde wollte keinen LKW-Verkehr durchs Dorf). Soeben sei der Abtransport gelöst worden, berichtete Leuthard – und zwar im Sinne von Veltheim und Auenstein, die verlangten, dass 100 Prozent des Materials per Bahn nach Wildegg kommt.



2015 nicht nur ein Schega-, sondern auch ein Wahljahr (v. l.): Im Amt bestätigt wurden Vize Beni Wernli, Präsident Dario Abbatiello, Kassierin Christine Zulauf und Aktuarin Stefanie Roth – neu für Karin Süess ist Peter Häusermann gewählt worden.



«Ich wollte schon immer ins Appenzellische»

Maja Merz aus Gränichen gewinnt Amag-Wettbewerb

(rb) - Erst an der Finissage der Ausstellung der Appenzeller Künstlerin Carmela Inauen am 9. November letzten Jahres in der Amag Schinzach-Bad füllte sie den Wettbewerbstalon aus – und jetzt wurde sie aus über 400 Teilnehmenden ausgelost: Maja Merz.

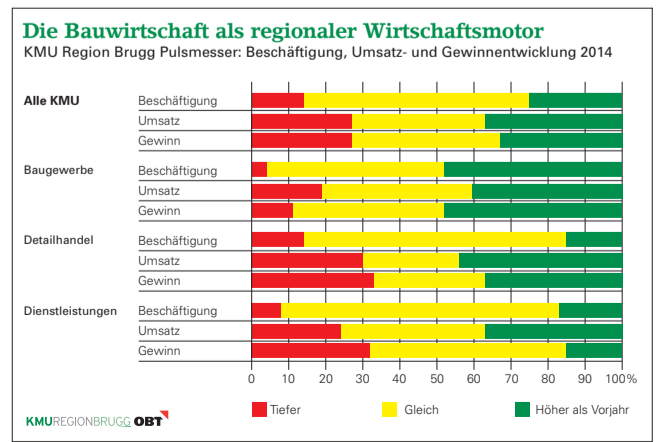
Sie gewann eine Übernachtung inklusive Halbpension in einem Hotel in der schönen Altstadt von Appenzell. Letzte Woche fand die Preisübergabe im VW-Showroom der Amag Schinzach-Bad statt. Amag Retail-Chef Hansueli Bächli(links im Bild) und Pius Fischbach, Inhaber der Galerie Fischbach, überreichten der glücklichen Gewinnerin den Preis.

«Ich wollte schon immer mal ins Appenzellerland», freute sich Maja Merz. Mit ihr hat quasi eine Insiderin den Wettbewerb gewonnen, ist sie doch stolze Besitzerin einiger Werke von Carmela Inauen. «Ich liebe Kühe und weiss mit der Mistgabel umzugehen», sagte die Bauerstochter, die das Reitpferd ihrer Tochter und ein Pensionspferd allmorgentlich im Stall versorgt und mit ihrem Mann zusammen auch bei den Suhrer Ländlerfründa mitspielt. Sie hat auch gute Kontakte zu Pius Fischbach, der in seiner Galerie neben Carmela Inauen und anderen auch Rolf Knie vertritt. Gut möglich, dass sie sich mit der Künstlerin zu einem Frühstücksplausch im Hotel trifft...

Zum Glück wird viel gebaut

KMU Region Brugg – Pulsmesser 2015

(M. J.) - Die KMU der Region Brugg hatten ein anständiges Geschäftsjahr 2014. Hauptverantwortlich dafür war das Bauhaupt- und Nebengewerbe. Die Aussichten für 2015 sind durchgezogen. Alljährlich befragt KMU Region Brugg, die Dachorganisation der fünf Gewerbevereine der Region, ihre Mitglieder zum Stand der Geschäfte. Nach den Ergebnissen der diesjährigen Umfrage muss das zurückliegende Geschäftsjahr ein gutes gewesen sein: Unter dem Strich vermelden die Firmen einen Positivsaldo in der Beschäftigung, beim Umsatz und auch beim Gewinn (siehe Grafik). Eindeutig überdurchschnittlich trägt das Bauhaupt- und Nebengewerbe zum positiven Gesamtbild



bei. Am eindrücklichsten ist die Bilanz der Branche für den Arbeitsmarkt: Nur 4% der Firmen haben Stellen abgebaut, 48% dagegen haben den Personalbestand erhöht. Weniger gut schloss der Detailhandel das Geschäftsjahr 2014 ab. Die Branche ist von Schwankungen beim Umsatz und beim Gewinn überdurchschnittlich betroffen – und sie schafft kaum neue Arbeitsplätze. Seit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses ist das Business für den grenznahen Detailhandel nochmals härter geworden. Dazu Michael Walser, Präsident der Vereinigung Neumarkt Brugg, und Sportfachhändler: «Die Währungssituation wird unseren Detailhandel allgemein negativ beeinflussen. Geschäfte, die sich das Thema Kundenbindung in den letzten Jahren gross auf die Fahne geschrieben haben, werden von Umsatzrückgang nicht so stark betroffen sein.»

Vergleichsweise konstant verlief das Jahr für die Dienstleister der Region. Per Saldo haben sie neue Stellen geschaffen und den Umsatz erhöhen können, nicht aber den Gewinn. In ihren Erwartungen für das Geschäftsjahr 2015 sind die Firmen der Region Brugg vorsichtig optimistisch: Immerhin ein Drittel (34%) rechnet damit, den Umsatz erhöhen zu können und plant entsprechend auch eine Erhöhung der Investitionen (27%). Weniger günstig sind die Aussichten für Stellensuchende: Zwar planen 13% der Firmen, zusätzliche Stellen zu schaffen, allerdings prognostizieren gleichzeitig 9% der Firmen einen Stellenabbau. Paul Stalder, Leiter KMU Region Brugg, resümiert: «2015 wird für die KMU unserer Region ein Jahr der Bewährung. Viele Rahmenbedingungen sind instabil geworden. Ideen, Unternehmerteil und Optimismus sind jetzt gefragt.»



Brugg-Schinzach-Bad: «Gemeinschaftswerk» im Gange

(A. R.) - Die Arbeiten zum Anschluss von Schinzach-Bads Abwasserleitungen an Bruggs ARA Umiken haben begonnen – Andrea Metzler, Vizeammann Brugg, nannte das 5,1 Mio.-Projekt (Anteil Schinzach-Bad: 3,1 Mio. Fr.) am Montag an einer nasskalten Orientierung vor Ort ein «Gemeinschaftswerk». Nun findet dieses – im Herbst 2012 sprachen Einwohnerrat und Gmeind die entsprechenden Kredite – seinen Niederschlag im Gelände. Beziehungsweise darunter, wie etwa die Besichtigung der Baustelle auf der

Villnacherer Kanalstrasse zeigte (Bild oben): Da erläuterte Projektleiter Michael Hagenbach vom Ingenieurbüro Balz & Partner, wie die Leitung im sogenannten Spülbohrverfahren 16 Meter unter dem Oberwasserkanal (Wassertiefe: verblüffende 8 Meter) hindurch auf die Schacheninsel verlegt wird. Vorgesehen ist, dass das Abwasser von Schinzach-Bad ab Ende 2015 in der ARA Umiken behandelt werden kann. Bis Ende 2016 wird dann auch die alte ARA Schinzach-Bad abgebrochen und das Gelände renaturiert sein.